

Kunst von Behinderten

Klaus-Peter Kirchner präsentiert vielgestaltige Arbeiten

SOEST ■ „Kunst von Menschen mit geistigem Handicap“ heißt das Motto eines neuen Projektes der Aktion-Kunst-Stiftung.

Erstmals veröffentlichte die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Druckerei Becker einen Kalender.

Es ist ein sonniger Tag. Die Eltern stoßen an. Lachen. Das Kind sitzt auf einer Decke. Spielzeug liegt verteilt auf der Wiese. Ein Sommer-Picknick. Es ist ein Bild einer heilen Welt. Markus Salzwedel hat die Szene mit Wasserfarbe zu Papier gebracht.

„Er hat wirklich ein sehr großes Talent. Sein Schwerpunkt sind Serien aus dem zwischenmenschlichen Zusammenleben“, erklärt Klaus-Peter Kirchner. Der Künstler hat zusammen mit seiner Frau Mechtild die Aktion-Kunst-Stiftung gegründet. Die Organisation setzt sich für „künstlerisch talentierte Menschen mit geistigem Handicap ein“.

Die Idee kam dem Paar durch die jahrelange Zusammenarbeit mit Menschen mit geistigen Behinderungen: Wöchentlich malen Nachwuchskünstler aus den Börde-Werkstätten im Atelier von Klaus-Peter Kirchner. Dort sind auch die Arbeiten für den Kalender entstanden.

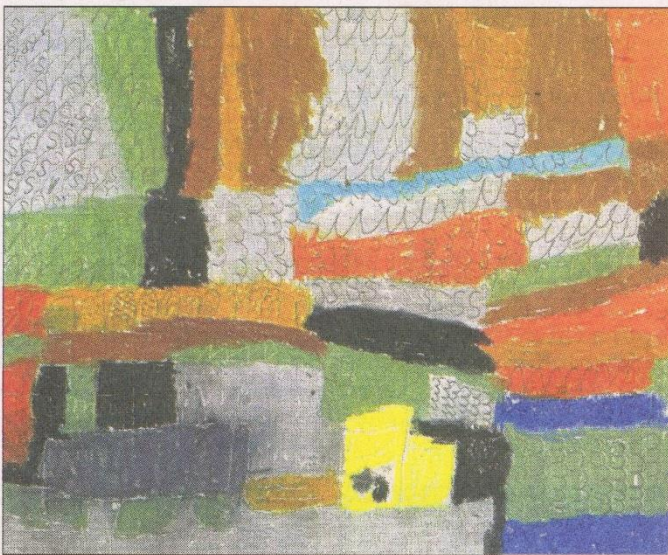
Die Bilder sind so vielseitig wie die Menschen. Als Collage oder Öl-, Wasserfarben- oder Acryl-Malerei haben elf Künstler den Kalender gestaltet.

Auch die Motivwahl ist unterschiedlich. Von Mangas – asiatischen Comicfiguren – über abstrakte bis zu floralen Bildern – „ein bunter und gelungener Mix“, fasst Kirchner zusammen. ■ mc

Der Kalender ist für 14 Euro bei der Ritterschen Buchhandlung und bei der Stiftung zu haben und kann unter Telefon 02921/3462902 und im Internet unter www.aktion-kunst-stiftung.de bestellt werden.



Klaus-Peter Kirchner und seine Schützlinge stellen den bebilderten Kalender vor.



Das abstrakte Werk mit gelber Fläche stammt von der Künstlerin Anke Obermeier.